



JUGENDARBEIT
ST. MARTIN BAAR

Jahresrückblick 2024

*„Viele kleine Leute, an vielen
kleinen Orten, die viele kleine
Dinge tun, können das Gesicht
der Welt verändern.“ –
Afrikanisches Sprichwort*



**Die JAM Jugendarbeit St. Martin
Baar ist Teil der Pfarrei St.
Martin und der katholischen
Kirchgemeinde Baar**

pfarrei st. martin
baar



**Katholische
Kirchgemeinde Baar**

Prolog: Jahresrückblick 2024 der JAM Jugendarbeit St. Martin Baar

Liebe Leserinnen und Leser

In den letzten Jahren beobachten wir einen besorgniserregenden Trend: Immer mehr Jugendliche verbringen ihre Freizeit isoliert, oft allein vor Bildschirmen, anstatt sich in realen sozialen Interaktionen zu engagieren. Laut einer Studie des Bundesamts für Statistik (BFS) ist der Anteil der 15- bis 24-Jährigen, die sich manchmal oder oft einsam fühlen, von 38% im Jahr 2017 auf 49% im Jahr 2022 gestiegen (BFS, 2022).

Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung von Gemeinschaft und echten Begegnungen. Unsere Jugendarbeit bietet Jugendlichen einen Raum, in dem sie sich persönlich treffen, gemeinsam aktiv werden und wertvolle Erfahrungen sammeln können. Hier können sie Freundschaften knüpfen und ein Gefühl der Zugehörigkeit erleben, das in der digitalen Welt oft fehlt.

Als Kirche sehen wir es als unsere Aufgabe, dieser Vereinsamung entgegenzuwirken. Durch unsere Angebote möchten wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit anderen zu wachsen.

Denn wie der Theologe Dietrich Bonhoeffer einst sagte:

"Gemeinschaft bedeutet, dass wir nicht allein sind, sondern gemeinsam unterwegs – in guten wie in schweren Zeiten."

In diesem Jahresrückblick möchten wir euch einen Einblick in unsere Aktivitäten und Projekte geben, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, Jugendlichen wertvolle Gemeinschaftserfahrungen zu ermöglichen.

Herzliche Grüsse

Jugendarbeiterin Bettina Fink, M.A. in Sozialpädagogik und das JAM - Team (nahbaAr, Sozialdienst St. Martin Oberstufenschüler & Firmlinge)



Inhalt

Prolog	2
Wer ist die JAM Jugendarbeit St. Martin Baar	3
Angebote der JAM und Impressionen	4
Übersicht der Veranstaltungen 2024	5
Ziele und Erfolge	7
Infrastruktur und Ressourcen	8
Community-Engagement und Öffentlichkeitsarbeit	8
Zeitungsartikel über die JAM 2024-2025	9
Ausblick und Dank	15
Kontakt	16



Wer ist die JAM?



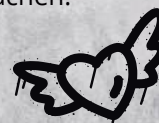
Die JAM fördert ein gemeinschaftliches, kreatives und sportliches Miteinander von Kindern und Jugendlichen ab der 5. Klasse bis zur Oberstufe in Baar.

Unser Ziel ist es, jungen Menschen einen begleiteten Erlebnis- und Experimentierraum zu bieten, in dem sie wichtige Schlüsselkompetenzen wie Selbstständigkeit, Beziehungsfähigkeit, Teamfähigkeit und unter anderem auch Kommunikationsfähigkeiten entwickeln können. Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, sich mit ihrem eigenen Glauben und philosophischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Wir unterstützen die Jugendlichen dabei, in die Gesellschaft hineinzuwachsen und aktiv am Gemeinwesen teilzunehmen.

In der Gemeinde St. Martin Baar haben Kinder und Jugendliche vor allem die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen und Gemeinschaft zu erleben. Es stehen vielfältige Angebote zur Auswahl – von Backen und Kochen über kreatives Werken und Basteln bis hin zu Sport und erlebnispädagogischen Aktionen wie Grillieren und Backen am Feuer. Weitere Angebote umfassen das Erleben von Natur und Ritualen sowie punktuelle Ausflüge in Freizeitparks.

Alle Aktivitäten der JAM werden professionell betreut und sind kostenlos. Einige Angebote, wie das offene Sportangebot und der Jugendraum, sind unverbindlich, und es besteht kein Konsumzwang. Für Workshops ist eine Anmeldung aufgrund der Vorausplanung erwünscht. Zudem steht es den Jugendlichen frei, auch wieder zu gehen. Eltern sind jederzeit herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und sich ein eigenes Bild von der Jugendarbeit zu machen.

Jugendberatung



Die Jugendberatung bietet jungen Menschen im Alter von 11 bis 27 Jahren ein offenes Ohr und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen.

Egal, ob es um Schule, Beruf, persönliche Herausforderungen oder zwischenmenschliche Beziehungen geht – wir bieten Rat und Begleitung in einer vertrauensvollen und niederschweligen Atmosphäre. Wenn du Unterstützung zu Themen wie Ausbildung, Finanzen, Gesundheit, Liebe, sozialen Medien oder Konflikten suchst, kannst du dich gerne an uns wenden.

Falls wir momentan keine Kapazitäten für eine direkte Beratung haben, verweisen wir gerne auf den Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, der weitere professionelle Hilfe bietet.

Jugendtreff & offenes Sportangebot

Im Jugendtreff JAM haben Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse die Möglichkeit, im Pfarretreff zu chillen, zu quatschen, Musik zu hören, am Töggelikasten oder Fußball zu spielen, Brettspiele zu spielen und vieles mehr. Sie können ihren Ideen freien Lauf lassen und sogar eigene Events organisieren und durchführen!

Öffnungszeiten

Jeden zweiten Freitag von 18.30 - 22 Uhr (siehe Programm)

Jugendprogramm

Das Programm der JAM wird auf der Website der Pfarrei St. Martin unter Bildung/Jugendarbeit

www.pfarrei-baar.ch/jugendarbeit/, im Info Chat der WhatsApp Gruppe 0775214592, auf Instagram @jamjugend-arbeitstmartinbaar oder im Pfarreiheft Baar publiziert.



Angebote der JAM und Impressionen

Kochen



Sport



**Spiele
spielen**



**kreativ
sein**



**Musik
hören**



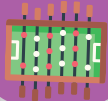
Backen



chillen



**Töggeli-
kasten**



quatschen



Theater



Kino



gamen



**Natur
erleben**



Ausflüge

LET'S GO
ADVENTURE

**eigene
Projektideen**



Die JAM in Aktion



ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGEN 2024

Datum	Veranstaltung	Teilnehmerzahl	Beschreibung		
05.01.2024	Dreikönigskuchen backen	5 Jugendliche	Erstes gemeinsames backen eines traditionellen Dreikönigskuchens. Die Tradition wurde aktiv gelebt.		
02.02.2024	Regenbogen-Cupcakes backen	10 Jugendliche	Fasnachtsspecial: Buntes backen von Regenbogen-Cupcakes mit sportlichen Aktivitäten.		
08.04.2024	Smoothies mixen und Jugendtreff gestalten	25 Jugendliche	Mixen von frischen Smoothies und kreativer Aufbau des Jugendtreffs im Pfarreiheim.		
05.04.2024	Kinoabend mit Popcorn	15 Jugendliche	Entspannter Kinoabend mit Popcorn im Jugendtreff.		
22.04.2024	Ostermester backen und Ostereier färben	20 Jugendliche	Backen von Osterleckereien und Färben von Ostereiern für das bevorstehende Osterfest. Zusätzlich offener Treff mit Sportangebot.		
03.05.2024	Muttertagsgeschenke basteln	18 Jugendliche	Basteln von Muttertagsgeschenken aus Tetrapack-Gefäßen. Offener Treff mit Softballspiel.		
25.05.2024	Kinderkulturtag Schulhaus Dorfmat	15 Jugendliche	Tetrapack-Upcycling mit Betty. Zusätzlich offener Treff mit Sportangebot.		
07.06.2024	Burger und Pommes kochen	18 Jugendliche	Gemeinsames Kochprojekt mit aktiver Beteiligung und anschließendem Genuss. Offener Treff mit Sportangebot.		
14.06.2024	Improvisationstheater „ab und zufällig“	15 Jugendliche	Improvisationstheater mit offenem Sportangebot und Treffpunkt im Pfarreiheim.		
21.06.2024	Offener Treff	15 Jugendliche	Offener Treff mit gemütlicher Atmosphäre und Aktivitäten im Wald. Zusätzlich Sportangebot.		
05.07.2024	Eis selbst machen	20 Jugendliche	Erfrischendes Eis selbst zubereiten und gemeinsam genießen. Offener Treff mit Sportangebot.		

30.08.2024	Fruchtspieße mit Schokolade	15 Jugendliche	Erfrischende Fruchtspieße mit Schokolade bei einem offenen Treff. Zusätzlich offenes Sportangebot.
06.09.2024	Grillieren und Muffins backen am Feuer	5 Jugendliche	Gemeinsam Grillen und Muffins backen im Wald bei Lagerfeuerstimmung. Offener Treff mit Sportangebot.
20.09.2024	Crêpes selbst machen	25 Jugendliche	Crêpes selbst belegen und ein lustiger Abend mit Spiel und Tanz. Offener Treff mit Sportangebot.
04.10.2024	Lottomatch und Spiele mit Preisen	30 Jugendliche	Spannende Spiele mit Preisen und offenes Sportangebot.
08.11.2024	Quiz Champions League	28 Jugendliche	Wettbewerbsfähiges Quiz mit Preisen und einem offenen Treff.
22.11.2024	Spiele spielen	8 Jugendliche	Vielfältige Spiele mit offener Beteiligung und sportlichem Austausch. Offener Treff mit Sportangebot.
25.10.2024	DIY Pizza Party	25 Jugendliche	Pizza selbst belegen und ein lustiger Abend mit Spiel und Tanz. Offener Treff mit Sportangebot.
06.12.2024	X-Mas Donuts Backen	35 Jugendliche	Zweite Ausgabe des beliebten Weihnachtsdonuts Backens mit hoher Beteiligung. Offener Treff mit Sportangebot.
13.12.2024	Weihnachtsgeschenke basteln	25 Jugendliche	Kreatives Basteln von Weihnachtsgeschenken: Schrumpffolie-Schlüsselanhänger, Kekse, Ketten und Geschenktüten. Zusätzlich offener Treff mit Softball spielen.



Einleitung Ziele und Erfolge

Das Jahr 2024 war ein aussergewöhnliches Jahr für die JAM. Mit einem stetigen Ausbau der Aktivitäten, einer engagierten Teilnehmerzahl und einer klaren Vision, junge Menschen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen, konnte die JAM eine positive Entwicklung verzeichnen. Hier ist eine Zusammenfassung der erreichten Ziele und Highlights im Jahr 2024.

Ziele und Erfolge

1. Gemeinschaftsbildung und soziale Integration

Die JAM fördert das Gemeinschaftsgefühl durch regelmässige Treffen und Aktivitäten im Pfarreiheim. Die Jugendlichen nutzen die Zeit, um miteinander zu kommunizieren und soziale Interaktionen, ohne den ständigen Griff zum Handy, zu pflegen. Diese Massnahmen tragen dazu bei, Isolation vorzubeugen und das gesunde Miteinander zu fördern.

Teilnehmerzahlen

Im Durchschnitt nahmen monatlich zwischen 10 und 40 Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren an den Veranstaltungen teil. Das Geschlechterverhältnis unter den Besucher*innen liegt bei ungefähr 60% männlich und 40% weiblich.

2. Einbezug in Pfarreiaktivitäten und Ehrenamt

Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren und Firmlinge ab ca. 18 Jahren werden aktiv in die verschiedenen Aktivitäten der Pfarrei eingebunden. Dies eröffnet ihnen neue Perspektiven und bietet möglicherweise eine Grundlage für ein späteres Ehrenamt.

Zielerreichung

Vor allem Firmlinge und Obertstufenschüler haben an Pfarreiaktivitäten teilgenommen (ca. 200 Jugendliche), was zur Weiterentwicklung ihres Verantwortungsbewusstseins beiträgt.

3. Zufriedenheitsabfrage und Rückmeldungen

Die Zufriedenheitsabfrage ergab durchweg positive Rückmeldungen sowohl von den Jugendlichen als auch von den Eltern. Die Jugendlichen sind dankbar für die sichere und einladende Atmosphäre im Pfarreiheim und schätzen den geschützten Rahmen. Eltern fühlen sich wohler, da ihre Kinder in einem unterstützenden und strukturierten Umfeld betreut werden.

Feedback

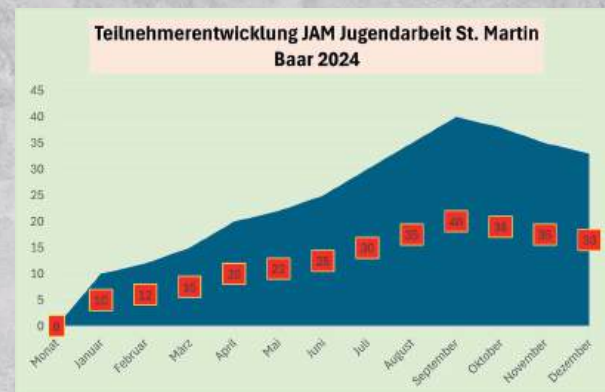
- 95% der Jugendlichen und Eltern gaben an, dass die Jugendarbeit ihre Erwartungen erfüllt oder übertroffen hat.
- Viele Jugendliche fühlen sich in der Gruppe wohl und verbringen ihre Freizeit lieber im JAM als anderweitig.

4. Erweiterung des Programms

Das Jahresprogramm 2024 wurde mit einer Vielzahl neuer und kreativer Aktivitäten angereichert, darunter Theaterprojekte, Kochworkshops, Ausflüge und sportliche Events.

Teilnehmerentwicklung

- Im Januar 2024 starteten wir mit durchschnittlich 10 Teilnehmenden, im Mai stieg die Zahl auf 20, und bis September nahmen regelmäßig 30 bis 40 Jugendliche an den Aktivitäten teil.



5. Sicherheits- & Risikomanagement

Ein umfassendes Sicherheitskonzept wurde entwickelt, um den sicheren Umgang im Jugendtreff zu gewährleisten. Dazu gehören z.B. klare Regeln für das Spielen von Softball-Fussball, die Einführung von Fair Play Regeln im Jugendtreff und ein Leitfaden für Mitarbeiter für spezielle Situationen im Jugendtreff (Mobbing, Gewalt, Littering etc.)

Infrastruktur und Ressourcen

6. Neue Räume und Ausstattung

Die Umgestaltung der Jugendräume im Pfarreiheim mit modernen Möbeln, Beleuchtung und Spielmöglichkeiten wie einem Töggelikasten, einer Tischtennisplatte, einem Boxsack und Dart wurde gut angenommen. Zusätzlich wurde ein weiterer Jugendraum für 2025 geplant, um den steigenden Besucherzahl gerecht zu werden.

Ausstattung

- Jugendraum 1: Sitzbereiche, Dart, Tisch
- Jugendraum 2: Töggelikasten, Sitzbereiche, TV, Nintendo Switch
- Jugendraum 3: Sitzbereiche
- Jugendraum 4: Tischtennistisch, Boxsack, Sportmatten

7. Finanzierung und Budgetmanagement

Das genehmigte Budget von CHF 18.850 für 2025 berücksichtigt die gestiegene Teilnehmer*innenzahl und ermöglicht es, weiterhin ein hochwertiges und sicheres Angebot bereitzustellen.“



Community-Engagement und Öffentlichkeitsarbeit

8. Social Media und Öffentlichkeitsarbeit

Die JAM pflegt zudem eine Online-Präsenz über Instagram, Snapchat, WhatsApp und die Website. Diese Kanäle ermöglichen eine einfache Kommunikation und Verbreitung von Informationen über die bevorstehenden Events.

Ziel

- Monatliche Berichterstattung auf der Website und Beiträge in der Baarer Zytig, Zuger Zeitung, Zuger Woche und im Pfarreiblatt.

Erstellung eines Logos und Flyers

Im Laufe des Jahres 2024 wurde ein eigenes, modernes Logo für die Jugendarbeit St. Martin Baar entwickelt, das eine starke visuelle Identität bietet. Das Logo wurde auf allen Materialien, von Flyer über Banner bis hin zu Online-Präsentationen verwendet. Zudem wurde ein Infoflyer für die JAM entwickelt, der Jugendlichen, Eltern und der Öffentlichkeit einen klaren Überblick über das vielfältige Angebot der JAM gibt. Der Flyer soll dabei helfen, das Programm besser bekannt zu machen, die Angebote zu erklären und die Zielgruppen über die Ziele und Aktivitäten der Jugendarbeit zu informieren.

Klassenvorstellungen und Verteilung von Turnbeuteln mit JAM-Logo

Im Rahmen der jährlichen Klassenvorstellungen in der 5. Klasse wurden den Schülern und Schülerinnen Turnbeutel mit dem JAM-Logo überreicht. Diese Aktion sollte nicht nur das Bewusstsein für die Jugendarbeit stärken, sondern auch als kleines Zeichen der Zugehörigkeit zur JAM-Gemeinschaft dienen. Die Turnbeutel bieten den Jugendlichen eine praktische Möglichkeit, ihre Sportsachen zu transportieren und gleichzeitig die Identifikation mit der JAM zu fördern.



Zeitungsartikel über die JAM 2024-2025

Jugendtreff als sozialer Treffpunkt

Gesellschaft Die JAM Jugendarbeit St. Martin leistet einen wichtigen Beitrag für die Gemeinde. Im Pfarrheim der katholischen Kirche bietet sie Räume an und organisiert regelmässige Aktivitäten. Seit dem Start hat sich die Teilnehmerzahl verdoppelt.

RAHEL HEGGLIN

Zuständig für die Jugendarbeit ist Bettina Fink. Bevor sie in Baar ihre Arbeit aufgenommen hatte, war sie in der Aargauer Gemeinde Murschellen tätig. An die Anfänge in der Zuger Gemeinde erinnert sie sich noch gut: «Im Dezember 2023 habe ich mit einem Donut-Workshop begonnen. Obwohl mich niemand kannte, kamen gleich zwanzig Jugendliche. Das zeigte mir, dass das Bedürfnis nach kreativen, sportlichen und sozialen Aktivitäten da ist», betont die 40-jährige. Seither organisiert sie im zweiwöchentlichen Rhythmus ein abwechslungsreiches Programm.



Bettina Fink engagiert sich als Jugendarbeiterin im Jugendtreff der katholischen Pfarrei St. Martin.

Foto: rfh

«Wir kochen und backen gemeinsam oder betätigen uns kreativ, indem wir Schmuck herstellen. Ab und zu machen wir auch Ausflüge, beispielsweise zum Escape Room.» So

schaft Fink einen Ort, an dem Jugendliche nicht nur ihre Freizeit verbringen, sondern auch soziale Kompetenzen entwickeln.



Unterschiedliche Räume laden zum Verweilen ein. Diese Räume dürfen die Jugendlichen selbst gestalten.

Foto: rfh



Die verschiedenen Aktivitäten werden als Flyer publiziert.

Sozialer und mögliche Suchtendenzen sensibilisieren.

Aber ich kann ihnen auch beratend zur Seite stehen und habe immer auch ein offenes Ohr bei Kummer.» Ihr ist wichtig, dass sie einen guten Zugang zu den Jugendlichen hat und eine Umgebung schafft, in der sich alle wohlfühlen.

Kostenlos, aber mit Ämtli

Für das braucht es auch ein paar Regeln. Diese hat sie in die zwölf Fair-Play-Regeln eingeteilt. Darunter gehört, dass man sich mit Respekt und Höflichkeit begegnet, sämtliche Jugendliche miteinbezieht und auch die nötige Verantwortung für das Mobiliar und die Räume übernimmt. Denn der Treff wird ausschliesslich und vollumfänglich von der Pfarrei St. Martin finanziert. Selbst die Zutaten für die Koch-Workshops bezahlt die Kirche. «Für diese Workshops müssen sich die Jugendlichen anmelden, damit wir brauchen. Es gibt aber wie viel wir brauchen. Es gibt aber immer spontane Kids, die natürlich auch mitmachen dürfen», so Fink. Einen Beitrag leisten müssen die Jugendlichen dennoch: «Uns ist wichtig, dass sie nach dem Kochen alles wieder aufräumen. Für das muss jeder eine Karte nach dem Essen ziehen, auf dem das Ämtli draufsteht.»

Wachsendes Angebot

Dass im Jugendtreff vieles richtig gemacht wird, zeigt sich an den Zahlen: Innerhalb eines Jahres hat sich die Teilnehmerzahl von zwanzig auf vierzig verdoppelt. «Vieles läuft über den Austausch der modernen Kanäle wie WhatsApp und Snapchat. Die Jugendlichen fotografieren die Flyer und schicken sie untereinander weiter. So werden viele erreicht, die wir sonst nicht erreichen würden», erklärt die Jugendarbeiterin. Früher seien vor allem jüngere Kinder ab der 5. Klasse gekommen. Mittlerweile kämen auch die Oberstufenschüler.

Für die Zukunft hat Fink bereits Ideen, wie sie das Engagement der Jugendlichen noch stärker einbinden kann. «Ich kann mir gut vorstellen, dass wir bald ein Kioskprojekt einführen werden, das von den Jugendlichen betrieben wird. So lernen sie, wie man Einnahmen und Ausgaben verwaltet. Das ist eine wichtige Lebenserfahrung.» Allgemein ist es der Jugendarbeiterin wichtig, dass der Treff mehr als eine reine Freizeitgestaltung ist. Es soll ein Lernfeld sein für Beziehungspflege, Gemeinschaft und Aktivitäten, das die Jugendlichen in der Schule oder zu Hause vielleicht nicht haben.

«Zusammensein, reden, sich austauschen – das ist wichtig.»

BETTINA FINK, JUGENDARBEITERIN

Wichtige Räume im Zentrum

Als Treffpunkt dient das Pfarrheim St. Martin mitten im Dorf. Hier gibt es verschiedene Räume, in denen sich die Jugendlichen zurückziehen oder sportlich austoben können. So können sie beispielsweise Fussball und Tischtennis spielen oder am Boxsack ihre Energie loswerden. Die Räume sollen eine Alternative zur virtuellen Welt bieten und Bewegungen abseits von TikTok und Snapchat ermöglichen. «Zusammensein, reden, sich austauschen – das ist wichtig. Ohne solche Treffpunkte würden die Jugendlichen am Freitagabend vielfach einfach vor ihren Handys sitzen», erklärt Fink.

Niederschwellige Prävention

Der Treffpunkt ist jeweils jeden zweiten Freitagabend von 18.30 Uhr bis um 22 Uhr geöffnet. Alle Kinder ab der 5. Klasse sind willkommen. Dabei geht es nicht nur um das Freizeitangebot, sondern auch um Prävention, die von vielen gar nicht gesehen wird. «In Gesprächen kann ich die Jugendlichen für die Risiken der

Ein Ort für Gemeinschaft und gegen Einsamkeit

28.2.2025

JAM Jugendarbeit St. Martin Baar

Die offene Jugendarbeit der Pfarrei St. Martin Baar ist zu einem wichtigen sozialen Hotspot für junge Menschen geworden. Er bietet Jugendlichen ab der 5. Klasse bis zur Oberstufe Raum für Begegnung, Kreativität und soziale Entwicklung. Seit dem Start im Dezember 2023 hat sich die Teilnehmerzahl von 10 auf 40 Jugendliche vervierfacht – ein Zeichen dafür, dass das Angebot auf grosses Interesse stösst.

Studien zeigen, dass sich immer mehr Jugendliche einsam fühlen – trotz oder gerade wegen der digitalen Kommunikation. «Viele Jugendlichen verbringen ihre Freizeit allein

mit dem Handy. Uns ist es wichtig, dass sie hier einen Ort haben, an dem sie echte Gespräche führen und sich gegenseitig unterstützen können», erklärt Jugendarbeiterin Bettina Fink.

Abwechslungsreiche Aktivitäten

Fink organisiert seit Dezember 2023 abwechslungsreiche Aktivitäten, die über klassische Freizeitgestaltung hinausgehen. Ob gemeinsames Kochen, kreative Workshops oder sportliche Betätigung – der Jungentreff schafft eine Alternative zur digitalen Welt und fördert soziale Interaktion.

«Zusammen sein, reden, sich austauschen – das ist wichtig», betont Fink.

Neben den Freizeitangeboten spielt auch die niederschwellige Präventionsarbeit eine grosse Rolle. Jugendliche werden für Themen wie die Risiken sozialer Medien oder Suchtverhalten sensibilisiert, und in schwierigen Situationen bietet die Jugendarbeiterin individuelle Beratung und Unterstützung.

Jugendarbeit mit Zukunft

Das Engagement der Jugendlichen soll in Zukunft noch weiter gestärkt werden. Geplant ist beispielsweise ein Kiosk-Projekt, das von den Jugendlichen selbst betrieben wird – eine wertvolle Erfahrung für den Umgang mit Verantwortung, Finanzen und Teamarbeit.

Darüber hinaus startet die JAM St. Martin Baar mit «Küchen Helden» ein neues Kochprojekt, bei dem Jugendliche mit einem festen Budget einkaufen, gemeinsam kochen und anschliessend zusammenessen. Dabei lernen sie nicht nur den Umgang mit Lebensmitteln, sondern auch Teamgeist, Eigenverantwortung und Alltagskompetenzen. Das Projekt stärkt die Gemeinschaft und zeigt, wie viel Spass es macht, zusammen etwas Leckeres zu erschaffen. Die Jugendarbeit der Pfarrei St. Martin wird vollständig durch die Pfarrei St. Martin finanziert und bleibt für die Teilnehmenden kostenlos. Stattdessen wird auf Eigenverantwortung und Gemeinschaftssinn gesetzt, indem die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung des Treffs beteiligt sind.

Die grosse Resonanz zeigt, dass die offene Jugendarbeit in Baar einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander leistet.

RED



Mit abwechslungsreichen Projekten möchten die Jugendarbeit St. Martin Baar einen wichtigen Beitrag zu mehr Gemeinschaft und weniger Einsamkeit leisten.

Foto: zvg

Baar baut kirchliche Jugendarbeit aus

31.5.2024

Lange lief die Jugendarbeit der Pfarrei Baar auf Sparflamme. Seit November betreut Sozialpädagogin Bettina Fink ein neues Angebot mit vielseitigen Tätigkeiten. Das wird gut aufgenommen.

Andreas Faessler

Bis in die 1990er-Jahre hatte die Pfarrei Baar eine sehr aktive kirchliche Jugendarbeit. Aus verschiedenen Gründen schief diese jedoch allmählich ein und die Jugendarbeit konzentrierte sich fortan auf die Ministrantenschar. Mittlerweile aber ist wieder ordentlich Bewegung in die Sache gekommen, nachdem die Pfarrei per November 2023 explizit für die Jugendarbeit ein 60-Prozent-Pensum geschaffen und mit Bettina Fink eine engagierte und erfahrene Mitarbeitende gefunden hat. Mit ihr und der neuen Jugendarbeit St. Martin Baar (JAM) steht Kindern und Jugendlichen ab der 5. Klasse ein umfangreiches Freizeitangebot zur Verfügung, das alle willkommen heisst, unabhängig von der Konfession.

«Dafür herrschten in Baar ideale Voraussetzungen», wie Fink sagt, und verweist als Erstes auf die vorhandene Infrastruktur. «Das Raumangebot im Pfarreiheim eignet sich hervorragend, die Jugendlichen zu beschäftigen», so Fink. «Wir dürfen diese Räume nutzen und füllen sie so zusätzlich mit Leben.»

Die Mission von der JAM ist es, jungen Leuten einen begleiteten Erlebnis- und Experimentierraum zu bieten, wo sie neben diversen Freizeitaktivitäten die Gelegenheit erhalten, auf niederschwellige Weise grundlegende Lebenskompetenzen wie Selbstständigkeit, Selbstbehauptung oder auch Beziehungsfähigkeit zu lernen. Natürlich hat die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen und solchen zu Spiritualität und Glauben genauso viel Platz.



Alle sind willkommen, an den vielfältigen Tätigkeiten im Pfarreiheim Baar und ausserhalb teilzunehmen.

Bild: Stefan Kaiser (17. 5. 2024)

Jugendarbeit sei zugleich aber auch Präventionsarbeit, fügt Bettina Fink an. Die Jugendlichen werden hinsichtlich gefährdender Verhaltensweisen sensibilisiert und können sich darüber aktiv informieren. So stehen vor Ort zur freien Entnahme erklärende Broschüren zur Verfügung, beispielsweise zu den Gefahren des Trinkens und Rauchens, zu Mobbing, Beziehungsfragen oder zu riskantem Verhalten im Internet.

Was Bettina Fink innerhalb der ersten Monate bereits feststellen kann: Der allgemeine Bedarf am Begegnungsangebot ist da, es wird angenommen und genutzt.

Freunde treffen, Gemeinschaft leben

«Je nach Aktivität sind es derzeit jeweils zwischen 10 und 20 Teilnehmende. Das ist sehr schön zu sehen und hat sicher auch damit zu tun, dass es im Zentrum von Baar ansonsten eher wenig Räume für die Ju-

gend gibt.» So werden immer mehr Jugendliche des neuen Angebots gewahr und finden den Weg ins Pfarreiheim. «Sie schätzen den Raum und die persönliche Freiheit, die sie darin geniessen und leben können. Sie kommen zusammen, treffen Freunde, erleben und pflegen Gemeinschaft», sagt Fink.

Die aus Deutschland stammende Sozialpädagogin war zuvor im Bistum Aachen tätig, danach in Mutschellen. Sie lebt in Neuheim und ist als nunmehrige

Verantwortliche für die Jugendarbeit Baar zugleich direkte Bezugs- und Vertrauensperson für die Kinder und Jugendlichen. Sie übt ihr Amt mit Freude und Hingabe aus. Es ist ihr ein grosses Anliegen, dass ihre Schützlinge aktiv beschäftigt sind und nicht etwa zum Jugendtreff kommen und hier dauerhaft an ihrem Handy hängen, wie sie ausführt.

Und tatsächlich: «Sie halten sich bereitwillig und freiwillig an dieses Gebot und konzentrieren sich auf ihre Beschäf-

tigungen vor Ort.» Diese sind vielfältig und reichen von Kinoabenden, Sportangeboten wie Fussball und anderen Ballspielen über Lottomatches und Theaterspielen bis hin zum Kochen und Backen. «Letzteres kommt erstaunlicherweise bei den Jungs ganz besonders gut an», weiss Fink. Alle drei Monate stellt sie ein neues Programm auf die Beine.

Aktivitäten mit spiritueller Komponente

Obschon die Jugendarbeit losgelöst von Eucharistie und praktiziertem Glauben stattfindet, gehen profane Beschäftigungen thematisch gelegentlich mit einem niederschweligen kirchlich konnotierten Aspekt einher, sei es Dreikönigskuchen oder Osterplätzchen backen. «Das Programm möchte ich künftig dahin gehend erweitern, dass auch spirituelle Komponenten hinzukommen», sagt die JAM-Verantwortliche. «Das können etwa Ausflüge in die Natur sein, um bewusst die Schöpfung wahrzunehmen, oder auch Junggottesdienste.»

Alle Angebote der JAM sind professionell betreut und kostenlos. Für Workshops und bestimmte Aktivitäten ist aufgrund der Vorausplanung eine Anmeldung erwünscht. Aber selbst da gilt: Alle dürfen auch jederzeit wieder gehen, es besteht keinerlei Zwang.

Hinweis

Der Jugendtreff im Pfarreiheim ist jeden zweiten Freitag von 18.30 bis 22 Uhr geöffnet. Alles Wissenswerte zum neuen Angebot gibt es online unter www.pfarrei-baar.ch/jugendarbeit.

«Im Jugendtreff JAM ist es chillig»

PFARREILEBEN 25. Februar 2025 • Melanie Schnider

An ein bis zwei Freitagabenden pro Monat findet im Pfarreiheim St. Martin in Baar der Jugendtreff JAM statt. Das grosse Highlight am letzten Freitag war es, gemeinsam Konfetti-Cupcakes zu backen. Über 30 Kinder und Jugendliche waren dabei. Doch es sind nicht nur die Cupcakes, die die Jungen am JAM so schätzen.

Am Freitagabend war das Pfarreiheim St. Martin wohl einer der belebtesten Orte in ganz Baar. Über 30 Kinder und Jugendliche backten gemeinsam Cupcakes, spielten Fussball, knüpften Freundschaftsarmbänder oder setzten sich gemütlich zum Plaudern zusammen. «Würde der Jugendtreff heute Abend nicht stattfinden, dann sässen die Kinder und Jugendlichen zuhause vor TikTok oder Snapchat», sagt Bettina Fink, zuständige Fachperson für die Jugendarbeit der [Pfarrei St. Martin](#). «Oder sie würden in der Kälte am Bahnhof Baar herumhängen.» Dies sei doch traurig, so Fink. Aus diesem Grund hat sie den [Jugendtreff JAM](#) ins Leben gerufen. Das Angebot existiert bereits seit zwei Jahren und richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse bis und mit 3. Oberstufe in Baar. Der Jugendtreff ist jeweils an ein bis zwei Freitagabenden pro Monat geöffnet. Doch was motiviert die jungen Leute in den JAM zu kommen?

DAS SAGEN DIE KINDER UND JUGENDLICHEN ZUM JAM

«Wenn ich nicht hierherkomme, ist es mir an einem Freitagabend langweilig – auch meinen Freunden. Dann gamen wir die ganze Zeit», sagt Kevin. Einen anderen Aspekt betont Melina: «Es kommen Kinder und Jugendliche von allen Schulen in Baar hierher. So kann man neue Freunde kennenlernen.» Eline sagt: «Hier im Jugendtreff JAM ist es chillig. Es gibt verschiedene Räume. In einem kann man mit einem Töggelikasten spielen, in einem anderen Raum Ping Pong. Wir machen immer etwas Anderes.»

KONFETTI-CUPCAKES BACKEN – DAS GROSSE HIGHLIGHT

Neben diesen regulären Angeboten sorgt Bettina Fink an jedem JAM-Freitag für eine zusätzliche, besonder Aktivität. «Ich frage die Kinder und Jugendlichen jeweils nach ihren Wünschen und stelle anschliessend ein Programm zusammen», erklärt sie. Das grosse Highlight an diesem Freitagabend: gemeinsam Konfetti-Cupcakes backen.

In Fünfergruppen mischten die jungen Leute nacheinander einen süssen Teig und gaben farbige Zuckerstreusel oder kleine Marshmallows bei, die die Konfettis symbolisierten. «Ich mag Cupcakes so», schwärmt Tristan, «und es ist cool, neue Sorten auszuprobieren.» Kochen und Backen sind bei den Kindern und Jugendlichen besonders beliebt, sagt Bettina Fink. Deshalb stehen diese öfters auf dem Programm. Ganz neu dagegen ist das Kioskprojekt.



Die Konfetti-Cupcakes greifen die Faschnachtszeit auf. Foto: Melanie Schnider



Zuckersüsse Cupcakes – nicht gesund, doch es ist ja auch Freitagabend! Foto: Melanie Schnider

DEMIAN LEITET DEN NEUEN KIOSK

Seit diesem Freitag steht nun an jedem JAM-Freitag ein kleiner Kiosk im Eingang des Pfarreiheims. An diesem verkauft Demian Süßigkeiten, salzige Snacks und alkoholfreie Getränke. «Es motiviert mich extrem, wenn die Leute etwas bei mir kaufen und danach glücklich sind. Verkaufen ist eine Leidenschaft von mir», sagt Demian, der das 10. Schuljahr besucht und bereits eine Schnupperlehre im Bereich Verkauf absolviert hat. Die Kinder und Jugendliche schätzen den neuen Kiosk sehr. Immer wieder stellen sich weitere an. Dabei fiel auf, dass ihr Alter von 10 bis 16 Jahren reicht. Bergen so viele Altersstufen vereint in einem Jugendtreff kein Konfliktpotential?



Demians Kiosk ist beliebt. Foto: Melanie Schnider

«ICH KENNE KEINEN JUGENDTREFF MIT SO VIELEN RÄUMEN WIE HIER»

In den vergangenen zwei Jahren ist es noch nie zu einem Zwischenfall gekommen. Die jungen Leute verstehen sich gut. Der Jugendtreff für Lernende der 5. Klasse bis und mit 3. Oberstufe funktioniert so gut, weil sich die unterschiedlichen Altersgruppen in verschiedene Räume zurückziehen können. «Ich kenne keinen Jugendtreff mit so vielen Räumen wie hier», sagt Bettina Fink. Ein weiterer Vorteil des Pfarreiheims St. Martin: Die Räume verteilen sich auf drei bis vier Stockwerke. Auf jedem herrscht reger Betrieb. Die jungen Leute rennen herum, treffen sich in den Gängen oder setzen sich spontan auf die Treppen. Auf den ersten Blick wirkt der Jugendtreff JAM wie ein grosses «Chäferfäscht». Doch hinter diesem steht viel mehr.



Zwei Mädchen präsentieren ihre neuen Freundschaftsarmbänder. Foto: Melanie Schnider



Der Jugendtreff JAM bietet den Kindern und Jugendlichen verschiedenes Bastelmaterial. Foto: Melanie Schnider

TIEFERE BEDEUTUNG

In Jugendtreffs mag es «chillig» sein, doch sie sind mehr als nur ein Ort zum Abhängen. «Neben der Schule haben sie hier die Möglichkeit, wichtige Sozialkompetenzen wie Teamarbeit, Konfliktlösung und respektvolle Miteinander zu trainieren», betont Bettina Fink, «Durch gemeinsame Projekte, kreative Aktivitäten und den Austausch mit Gleichaltrigen lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, Empathie zu entwickeln und sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden.» Ausserdem vermittelt die kirchliche Jugendarbeit Werte wie Nächstenliebe und gegenseitigen Respekt.

«Im kirchlichen Umfeld eine tolle Zeit mit Freunden zu erleben oder auch spezielle Projekte wie der Kiosk motivieren die jungen Menschen dazu, einen Bezug zur Kirche aufrecht zu erhalten und sich ehrenamtlich zu engagieren», betont Bettina Fink. Ein schönes Beispiel dafür ist Demian. «Oberstufenschüler wie Demian schnuppern so ins Pfarreileben hinein und gewinnen dadurch einen Einblick in die kirchliche Gemeinschaft», erklärt sie und fügt an: Vielleicht werde er sich längerfristig engagieren. Doch dies sei kein Muss. Der JAM richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler unabhängig eines zukünftigen Engagements und unabhängig ihres Glaubens.

Des Weiteren ist der Jugendtreff ein Ort für Sensibilisierungsarbeit. «Beobachte ich beispielsweise, dass ein Jugendlicher öfters Energy Drinks trinkt, spreche ich ihn darauf an», sagt Fink. Anschliessend kläre sie über das Koffein darin auf. Auch über die E-Zigaretten Vapes habe sie bereits mit den Jugendlichen gesprochen. Alkohol ist im Jugendtreff strikt untersagt und das Internet stellt Bettina Fink um 20 Uhr aus. «Der Jugendtreff JAM ist ein geschützter Ausgangsort für Kinder und Jugendliche. Das Bedürfnis nach solchen Orten des Zusammenseins ist bei ihnen gross», sagt Bettina



Im Jugendraum im Untergeschoss steht dieser Tüggelkasten bereit. Foto: Melanie Schnider

Ausblick und Dank

Das Jahr 2024 hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig und wertvoll ein gemeinschaftlicher Treffpunkt für Jugendliche ist. In einer Zeit, in der soziale Isolation und der Rückzug in digitale Welten für viele junge Menschen eine Herausforderung darstellen, bietet die JAM eine echte Alternative: einen Ort des Miteinanders, des Austauschs und des gemeinsamen Erlebens. Hier können Jugendliche nicht nur Freundschaften knüpfen, sondern auch Verantwortung übernehmen, neue Talente entdecken und sich ausprobieren.

Mit Blick auf das kommende Jahr möchten wir diesen positiven Trend weiterführen, unsere Angebote noch besser an die Bedürfnisse der Jugendlichen anpassen und neue Impulse setzen. Besonders freuen wir uns auf weitere spannende Projekte wie das „Kiosk und Küchen Helden Projekt“, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und die persönliche Entwicklung der Jugendlichen fördern. Zwei Jugendliche führen bereits das JAM-Kiosk, und beim Kochprojekt übernehmen die Jugendlichen eigenständig alle Aufgaben – vom Einkaufen über das Kochen bis hin zum Aufräumen.

Ein herzliches Dankeschön

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt allen, die die Jugendarbeit in der Pfarrei St. Martin Baar ermöglichen und bereichern. Unser Erfolg ist das Resultat einer wunderbaren Zusammenarbeit, und wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir von so vielen Seiten erfahren dürfen:

- Den engagierten Jugendlichen, die mit Leidenschaft und Begeisterung an unseren Projekten teilnehmen.
- Den Eltern, die uns vertrauen.
- Unserem Team nahbaAr, das mit viel Hingabe und Engagement die Jugendarbeit mitgestaltet und vorantreibt.
- Der Pfarrei St. Martin und der kath. Kirchgemeinde Baar, die die Jugendarbeit finanziell trägt.
- Ein besonderer Dank gilt auch Pfarrer Anthony Chukwu für seine Unterstützung und Offenheit.
- Dem Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, der uns mit professioneller Beratung zur Seite steht.
- Der Fachgruppe Kirchliche Jugendarbeit Kanton Zug, welches uns wertvolle Impulse und Kooperationen bietet. Das Projekt „gönn dir“ ist besonders hervorzuheben www.omgzug.ch.
- Der AG Jugendarbeit im Pastoralraum Zug-Lorze, welches uns eine Plattform für Austausch und Vernetzung bietet.
- Der Zuger Zeitung, Zuger Woche und der Baarer Zytig, die mit ihrer wertvollen Berichterstattung unsere Arbeit sichtbar machen.
- Den Baarer Schulen, der Ludothek und der Gemeinde Baar, die uns bei der Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützen und somit die Bedeutung unserer Arbeit in der Region stärken.
- Jan Fink und der Freestylehalle Zug, die es uns ermöglichen, die Halle zu günstigen Konditionen zu nutzen.

- Der Fachstelle Kind und Jugend (FKJ) der Gemeinde Baar für die Kooperation beim Jugend- und Kinderkulturfestival.
- Sarah Bally, Sozialdiakonin der reformierten Kirche, für die bereichernde ökumenische Kooperation und die gemeinsame Arbeit an Projekten (Selbstbehauptungskurs für Kinder).
- Und natürlich allen weiteren Unterstützern, ohne deren Engagement und tatkräftige Hilfe unser Erfolg nicht möglich wäre.

Die Zusammenarbeit all dieser Partner*innen ist der Schlüssel zu dem, was wir gemeinsam erreichen können. Wir sind sehr dankbar für diese wertvolle Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2025 voller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und wertvoller Momente!

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“ – Henry Ford

Auf ein grossartiges Jahr 2025!

Herzliche Grüsse

Jugendarbeiterin Bettina Fink, M.A. in Sozialpädagogik und das JAM - Team (nahbaAr, Sozialdienst St. Martin Oberstufenschüler & Firmlinge)

Kontakt

JAM
JUGENDARBEIT
ST. MARTIN BAAR
ASYLSTR. 1, 6340 BAAR

MEHR INFOS:
WWW.PFARREI-BAAR.CH/JUGENDARBEIT/

MEHR INFOS HIER

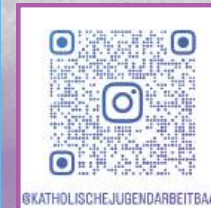


BETTINA FINK
JUGENDARBEITERIN
TEL: 0775214592
BETTINA.FINK@PFARREI-BAAR.CH

ANMELDUNG

WHATS APP

INSTAGRAM



in Kooperation mit:

